

Christlich-Soziale Union
Fraktion des Bamberger Stadtrats



CSU-Stadtratsfraktion Grüner Markt 7 96047 Bamberg

Herrn Oberbürgermeister

Andreas Starke

Rathaus Maxplatz

96047 Bamberg

Geschäftsstelle
Grüner Markt 7
96047 Bamberg

Telefon
0951 / 203311

Telefax
0951 / 204713

E-Mail
csu@bnv-bamberg.de

Internet
<http://www.csu.bamberg.de>

Vorsitzender

Prof. Dr. Gerhard Seitz

Bamberg, den 15. Juni 2023

Betrifft: Prozessorganisation zu Kommunalem Wärmeplan

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

im Namen der CSU-Stadtratsfraktion stellen wir den folgenden

Antrag:

Die Verwaltung unterbreitet einen Vorschlag, wie der Prozess zur Erarbeitung eines von der Bundesregierung als bis zum 31. Dezember 2028 gesetzlich verbindlich angekündigten „Kommunalen Wärmeplanes“ in Zusammenarbeit mit den Wirtschafts- und Umweltverbänden, den schulischen Zweckverbänden, der Arbeitsgemeinschaft der Bamberger Bürgervereine und anderen Interessensgruppen erarbeitet werden kann und legt diesem den Stadtrat zur Entscheidung vor.

Begründung:

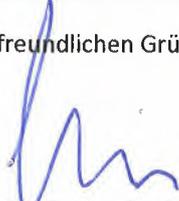
Die umweltfreundliche, sichere und finanzierbare Versorgung von privaten Haushalten, Unternehmen, städtischen Dienstgebäuden oder Schulen mit Wärme stellt eine der großen Herausforderungen für die Zukunft dar. Die Unterzeichneten halten es daher für ein vordringliches Ziel, dass die Stadt Bamberg einen „kommunalen Wärmeplan“ in einem breiten Konsensprozess – und nicht „von oben herab“ – erarbeitet. Die Bundesregierung hat vor wenigen Tagen angekündigt, dass sie einen solchen Kommunalen Wärmeplan bis spätestens zum 31. Dezember 2028 von Kommunen von 10.000 - 100.000 Einwohner verpflichtend machen wird, wobei diese Wärmeplanung laut Gesetzentwurf sogar bis 31.12.2027 bereits erfolgt sein „soll“.

Ein solcher „kommunaler Wärmeplan“ soll auf einer Bestandsanalyse fußen, mögliche Potenziale erschließen, Zielszenarien entwickeln und konkrete Handlungsempfehlungen umfassen.

Damit ein solch wegweisender Zukunftsplan auf breite Akzeptanz in der Bevölkerung stoßen kann, ist es in den Augen der Unterzeichnenden unerlässlich, dass er in einem breiten öffentlichen Dialogprozess erarbeitet wird, in den nicht nur Vertreterinnen und Vertreter des Stadtrates, sondern auch der heimischen Wirtschaft, der Grundstücksbesitzenden und Mietervereine, der Bildungslandschaft oder der Arbeitsgemeinschaft der Bamberger Bürgervereine eingebunden werden.

Wegen der Wichtigkeit des Themas für viele Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt wollen die Unterzeichnenden mit diesem Antrag insofern einen breiten Dialogprozess in der Bamberger Stadtgesellschaft anstoßen, weswegen sie sich einen entsprechenden Prozessvorschlag von der Verwaltung erhoffen. Dieser sollte dann rasch vom Bamberger Stadtrat beschlossen werden, damit mit der inhaltlichen Arbeit begonnen werden kann. Die auf den Internetseiten der Bundesregierung benannte Referenzstadt Bruchsaal (45.000 Einwohner) hat 4 Jahre gebraucht, bis der „Kommunale Wärmeplan“ in einem breiten Dialogprozess verabschiedet werden konnte.

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Gerhard Seitz

Fraktionsvorsitzender der CSU

gez. Dr. Christian Lange

Stadtrat der CSU

gez. Stefan Kuhn

Stadtrat der CSU